

Anatol lädt ein zu Ringgesprächen

Künstler zeigt im Museum werkstatthafte Präsentation

Tom Thelen

Anatol, der Künstler und zeitweilige Weggefährte von Joseph Beuys, hat eine persönliche Beziehung zu Bochum: Der Sammler Helmut Klinker brachte ihn früh in die Stadt und erwarb Werke von ihm.

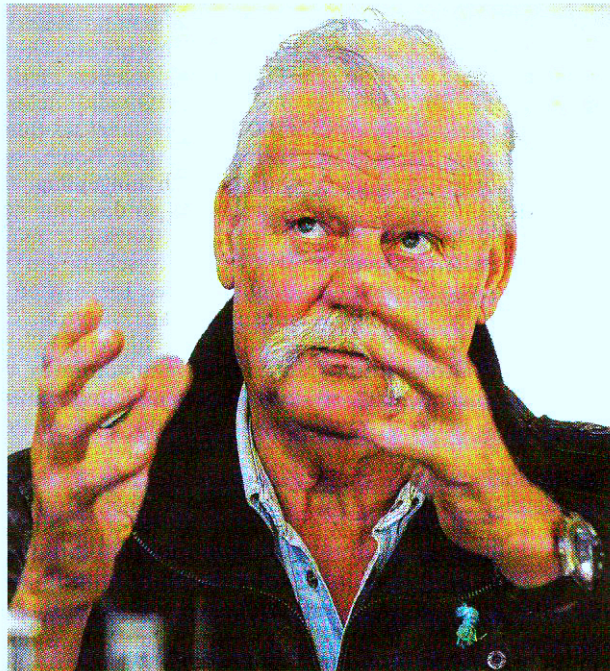
Anlässlich der Hommage an diesen Förderer des Museums zu Beginn dieses Jahres schenkte Anatol ein Werk, um seine tiefe Verehrung für Helmut Klinker zum Ausdruck zu bringen: In der Augusta-Kranken-Anstalt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kunstmuseum schuf er eine monumentale, mehrteilige Steinskulptur im Außenraum sowie im Inneren einen Meditationsraum.

Seinen 70sten Geburtstag beging der Künstler 2001 im Kunstmuseum und veranstal-

tete in der damaligen Ausstellung seine konzeptionelle „Arbeitszeit“.

Zehn Jahre später nun bietet er eine eigens von ihm neu kreierte interaktive Kunstaktion an – seine „Ringgespräche“. Innerhalb einer kleinen Präsentation mit seinen Werken lädt er in ein Kreisrund zum Gespräch über (seine) Kunst alle Altersgruppen ein und unterstützt die Teilnehmer bei eigenem kreativen Tun.

Die werkstatthafte Präsentation im Museum ist vom 8. Juni bis 17. Juli der Öffentlichkeit zugänglich. Zu folgenden Terminen finden diese Ringgespräche mit Anatol statt: heute, Mittwoch, 8. Juni, dann 9., 16. und 22. Juni, jeweils von 10 – 12 Uhr. Aktive sowie beobachtende Besucher sind zu diesen Treffen eingeladen.



Zeitweiliger Beuys-Weggefährte und Bochum eng verbunden: der Künstler Anatol Herzfeld.

Foto: Volker Herold